

Leserforum zum Rechenzentrum

Von Laura Schöffel

NIERSTEIN. Die Bauarbeiten auf dem 50 Hektar großen Gelände laufen bereits, zumindest die Abrissarbeiten, auch wenn der Verkauf des Grundstücks noch nicht ganz abgeschlossen ist. Die Rede ist vom Rhein-Selz-Park auf Niersteiner Gemarkung, in dem eines der größten Rechenzentren in ganz Europa entstehen soll. Neben jener Abrissarbeiten geht es zum jetzigen Zeitpunkt darum, die Baustelle einzurichten. Außerdem finden bereits Artenschutzmaßnahmen statt. Baubeginn, so der Planungsstand im Dezember vergangenen Jahres, könnte Ende 2026 erfolgen. 2029 soll das Rechenzentrum in Betrieb gehen.

Viele Fragen rund um das Rechenzentrum

Der Masterplan sieht neun Baufelder sowie ein eigenes Umspannwerk auf dem Campusgelände vor. Entsprechend entstehen neun Rechenzentrumsmodule, dazu Verwaltungsgebäude. Zwei Zugänge führen an die B420, zudem ist eine Bushaltestelle geplant. Die Gebäudehöhen variieren; am höchsten sollen die Datenhallen mit knapp 30 Metern werden – das entspricht etwa einem Mehrfamilienhaus mit rund zehn Stockwerken.

Das Rechenzentrum wird komplett ausgebaut und unter

Volllast eine IT-Rechenleistung (angegeben in Stromleistung) von 482 Megawatt (MW) haben. Das entspricht in etwa der Stromleistung eines üblichen Gaskraftwerkes – und dem Strombedarf von etwa 500.000 Haushalten. Doch wie können solche Mengen an Strom bereit gestellt werden und inwiefern kann die Region von der Abwärme profitieren, die das Rechenzentrum produzieren wird? Umweltbelastung, Landschaftsbild, Arbeitsplätze: Es gibt viele Themen rund um den Bau des Rechenzentrums, die unsere Leser und Leserinnen bewegen.

Die Allgemeine Zeitung bietet nun am Dienstag, 18. August, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) ein Leserforum im Sironasaal in Nierstein an, für das im Vorfeld Fragen eingereicht werden können entweder an die Mailadresse **az-rheinhessen nord@vrm.de** oder am Abend selbst per Fragekärtchen. Die Moderatorinnen Carina Schmidt und Laura Schöffel werden eine Auswahl der eingereichten Fragen in die Gesprächsrunde einfließen lassen. Mit am Tisch sitzen werden mit Günter Eggers, Director Public Affairs von NTT Global Data Centers EMEA (einem Geschäftsbereich von NTT DATA), der Niersteiner Bürgermeister Jochen Schmitt sowie Prof. Dr. Hannes Kopf, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd.



Die Simulation von NTT Data - in einem Abstand von einigen hundert Metern - soll zeigen, wie sich die Rechenzentrumsblöcke (zu sehen ist einer von geplant neun Blöcken) des Niersteiner Mega-Projektes künftig in die Landschaft einfügen. Foto: NTT Data